

Antrags-Nr.: 1.11.6

Thema: Mehr Geschlechtergerechtigkeit während und nach der Corona-Pandemie

Antragsteller: AWO BV Hannover e.V.

1 Die Bundeskonferenz möge beschließen:

2
3 Die AWO fordert, dass ein geschlechtersensibler Blick auf Krisen wie Corona zur
4 Grundlage wird und dass die entsprechenden Konsequenzen aus der Ungleichbe-
5 handlung der Geschlechter bei zukünftigen Krisensituationen aufgehoben werden.
6 Die schon vor der Corona-Pandemie bestehende Geschlechterungleichheit zeigt sich
7 auf vielen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens und wird durch die Corona-
8 Pandemie verstärkt. Es ist daher notwendig, durch entsprechende Analysen und
9 Maßnahmen dem entgegen zu wirken.

10
11 **Begründung:**

12
13 Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft. Die A-
14 WO- Sozialkonferenz 2020 und der AWO-Neujahrsempfang 2021 haben öffentlich-
15 keitswirksam auf die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern gerade im Hinblick auf
16 die Auswirkungen der Corona-Pandemie aufmerksam gemacht. Es soll beibehalten
17 werden durch jene Formate, Frauen als Expertinnen zu berücksichtigen und in der
18 Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

19 Wichtige Arbeit wird von Frauen wie zum Beispiel vom Personal in Krankenhäusern,
20 Pflegeeinrichtungen, Beratungsstellen und im Lebensmittelhandel übernommen. Da-
21 zu kommt die unbezahlte Arbeit, insbesondere von Frauen, z.B. die Erziehung der
22 Kinder und die Pflege von Angehörigen. Die Krise hat gezeigt, welche Berufe und
23 welche Leistungen unverzichtbar sind. In diesen Bereichen arbeiten zu etwa 75 Pro-
24 zent Frauen. Es handelt sich oft um unbezahlte und prekäre Beschäftigungsverhält-
25 nisse. Landesweite Berichte zu der Situation von unbezahlten Familienangehörigen,
26 die Fürsorge- und Pflegetätigkeiten übernehmen und bezahlten Pflegekräften könn-
27 ten Aufschluss über die Handlungsbedarfe beinhalten.

28 Es wird voraus gesagt, dass sich u.a. durch Kurzarbeit, die Lohnlücke zwischen den
29 Geschlechtern (Gender Pay Gap) und damit auch im Ruhestand (Gender Pension
30 Gap) vergrößern wird. Darüber hinaus waren und sind besonders Alleinerziehende
31 und Pflegebedürftige betroffen. Der größte Teil der Pflegebedürftigen sind Frauen. In
32 Pflegeeinrichtungen waren Frauen daher deutlich stärker von der Isolation betroffen.
33 Daneben treten Frauen gerade in Krisenzeiten als Betroffene auf, deren Situation
34 sich durch die Corona-Pandemie verschlechtert. Deshalb müssen die Beratungs-
35 strukturen entsprechend unterstützt werden, um ihre psychosozialen Beratungen auf-
36 recht zu halten. Für obdachlose Frauen müssen geschützte Rückzugsräume zur Ver-
37 fügung gestellt werden.

38 Zur Sicherstellung der medizinischen Gesundheitsversorgung müssen Behandlungs-
39 leitlinien - nicht nur bei Covid-19 - Aussagen zu Geschlechterunterschieden durch
40 unterschiedliche Therapieoptionen enthalten. Damit sollen Fehlbehandlungen auf-

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2021
18.-19. Juni

- 41 grund des Geschlechts vermieden werden. Außerdem soll Frauen das Recht erhal-
42 ten bleiben, jederzeit eine Begleitperson zur Geburt hinzuziehen zu können.
43 Insgesamt lässt sich daher resümieren, dass sich die Ungleichbehandlung von Frau-
44 en gerade in der Corona-Krise zeigt und großer Handlungsbedarf besteht.

Empfehlung der Antragskommission:

Nichtbefassung/Erledigt bei Annahme des Leitantrags

Beschluss:

- Nichtbefassung
- Annahme
- Überweisung an das Präsidium
- Ablehnung